



# Der Einfluss der DEAL-Verträge auf die Open-Access-Transformation in Deutschland: Eine kurze Analyse von Zeitschriftenartikelwachstum und Verlagsverteilung

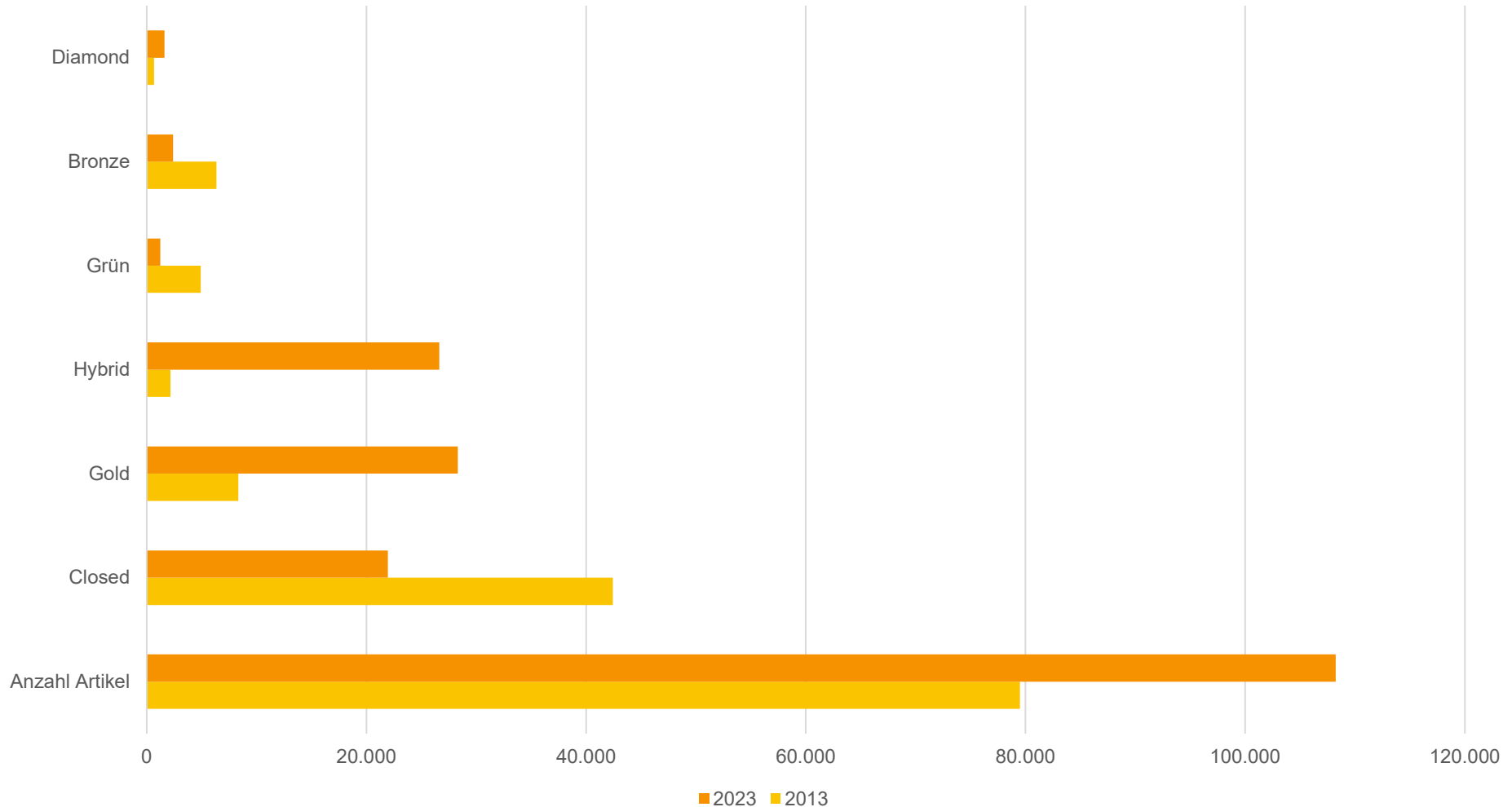
Jahrestagung der IG Wissenschaftliche Bibliotheken im Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V., 24.-25.04.2024



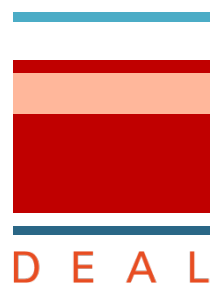
# Datengrundlagen und DEAL

- Open Access Monitor (Zentralbibliothek des FZ Jülich)
- Datenstand: 23.04.2024
- Filter: Web of Science, corresponding authors only, DE
- DEAL Wiley: Open-Access-Publizieren seit 01.07.2019
- DEAL Springer Nature: Open-Access-Publizieren seit 01.01.2020
- DEAL Elsevier: Open-Access-Publizieren seit 01.01.2024

# Allgemeines Artikelwachstum und Entwicklung der OA-Anteile in den letzten 10 Jahren

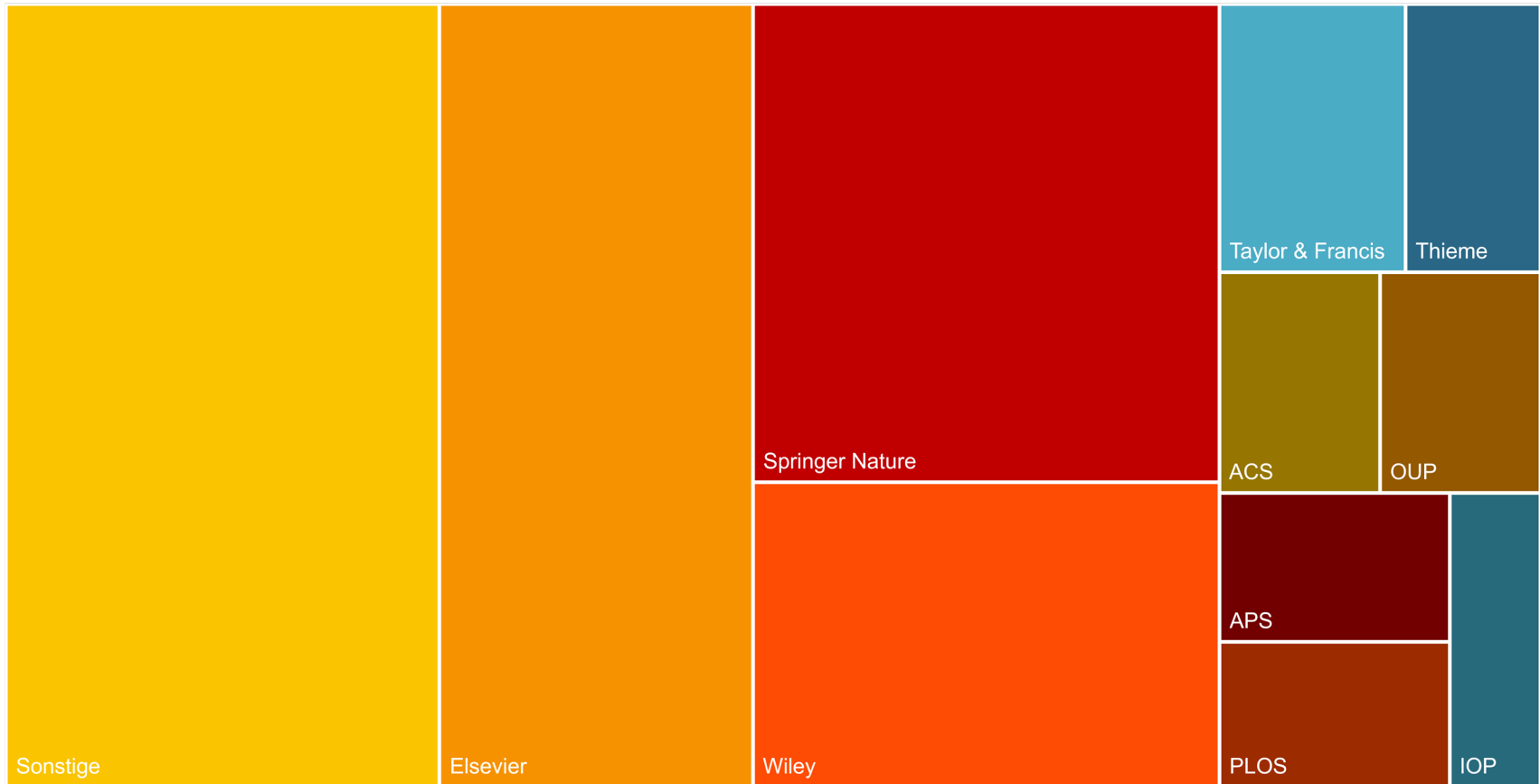


# Allgemeines Artikelwachstum und Entwicklung der OA-Anteile in den letzten 10 Jahren

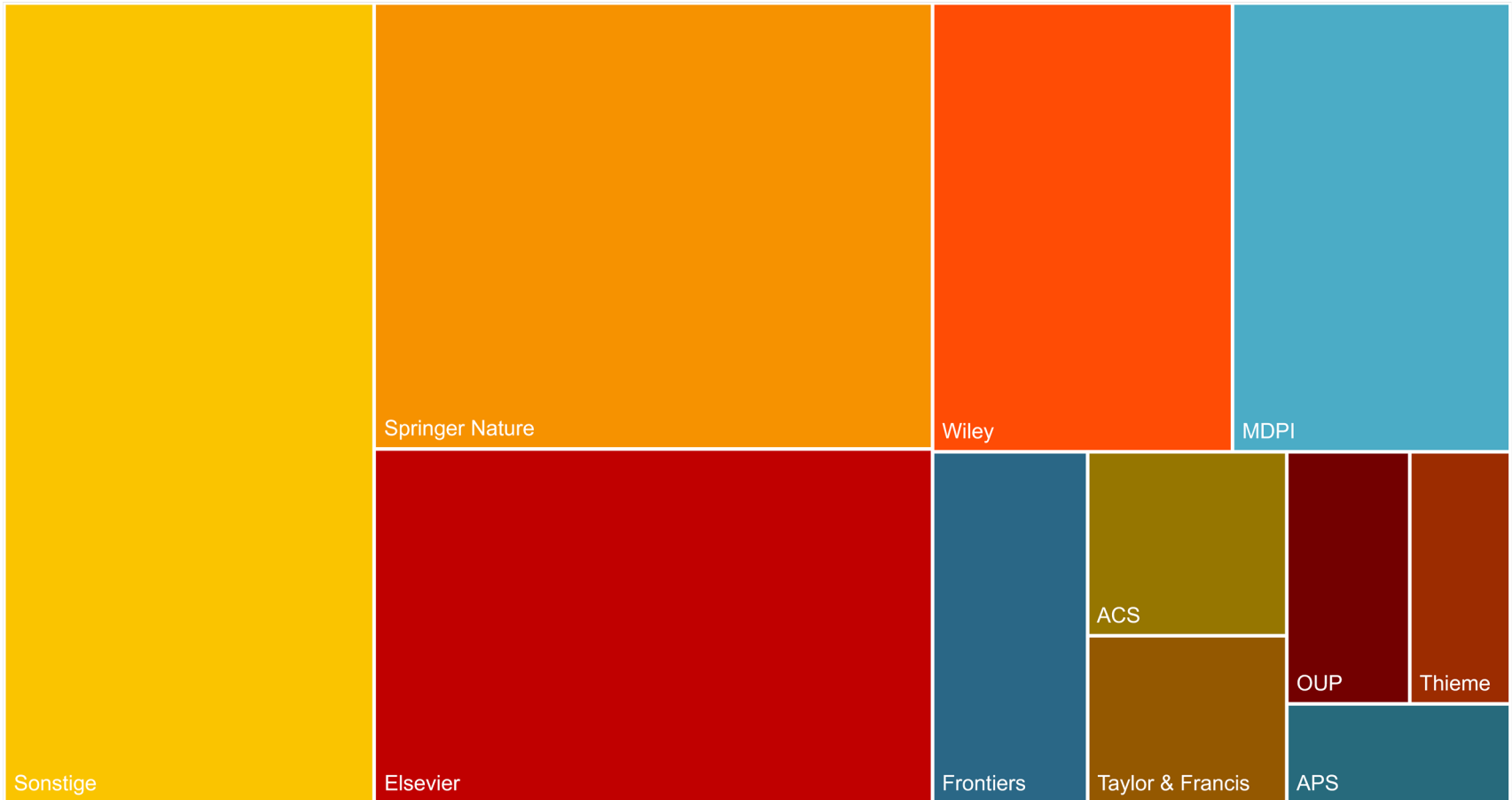


- Artikelwachstum 2013 – 2023: rd. 36% (von rd. 79.500 auf rd. 108.200 Artikel)
- Verdopplung des OA-Anteils von 28% (2013) auf 56% (2023)
- Haupttreiber: Gold-OA-Zeitschriften und Förderung von OA-Artikeln in Hybrid-Zeitschriften
- Diamond-OA spielt zahlenmäßig (noch) keine große Rolle (Wachstum auf niedrigem Niveau)

# Verlagsverteilung 2013



# Verlagsverteilung 2023



# Veränderung der Verlagsverteilung und –Anteile in den letzten 10 Jahren



**2013**

Elsevier: 14.788 Artikel (20%)

SN: 13.430 Artikel (19%)

Wiley: 8.566 Artikel (12%)

1 OA-Verlag (PLOS) unter Top 10

**2023**

Elsevier: 14.119 Artikel (16%)

SN: 17.718 Artikel (21%)

Wiley: 9.578 Artikel (11%)

2 OA-Verlage unter Top 10 (MDPI,  
Frontiers)

## Fazit

- Elsevier hat von 2013 bis 2023 absolut und relativ gesehen Zeitschriftenartikel und Artikelanteile von deutschen first corresponding authors verloren
- Springer Nature hat seinen Artikeloutput gesteigert, aber relativ gesehen seinen Anteil nur leicht ausbauen können
- Wiley hat seinen Artikeloutput weniger stark steigern können und relativ gesehen Anteile verloren
- Die größten Gewinner der letzten 10 Jahre sind Frontiers und insbesondere MDPI. MDPI könnte bei gleich bleibendem Wachstum demnächst Wiley von Platz 3 verdrängen





Vielen Dank!

Dirk Pieper (UB Bielefeld, DEAL-Gruppe)  
[dirk.pieper@uni-bielefeld.de](mailto:dirk.pieper@uni-bielefeld.de)

